

Wengand-Linie in ganzer Front durchbrochen

Erneut britische Flugplätze und der Hafen von Cherbourg bombardiert — Feindliches Schnellboot versenkt

Erneuter Bombenangriff

der britischen Luftpiraten auf das Reservelager
in Neuß — Acht Bomben abgeworfen

Am 28. Mai um 1.45 Uhr nachts wurde das Rotburga-Haus in Neup, das als Refugium dient, den britischen Fliegern bombardiert, obwohl es auf dem Plan durch ein großes Rotes Kreuz als Krankenhaus gekennzeichnet ist.

Es konnte zunächst angenommen werden, daß die feindlichen Flieger derartige Vorfälle zu einem Kommando- stellen Anschlag ohne Rücksicht auf die Zivilbevölkerung befehlen.

Aber die nachfolgenden Angriffe auf das Rotburga-Haus sind wiederholt worden. Es wurde von den feindlichen Fliegern der Verlust gemacht, dieses Refugium mit Bomben zu treffen. Mit Bomben schlugen erneut in der Nähe des Lazarett ein.

Eine derartige Kampfesweise, die die primitivsten Begriffe von Menschlichkeit vermissen läßt, wird erst dann angetroffen werden können, wenn die britisch-französischen Flieger im eigenen Lande unschuldig gemacht worden sind. Daß das geschieht, davon dürfen die Herren in London und Paris überzeugt sein!

England sperrt seine Küsten

Drei-Meilen-Zone für alle Handelsschiffe verboten

Kopenhagen, 7. Juni.

Wie aus London gemeldet wird, hat die britische Admiralität verboten, daß sich Handelsschiffe auf weniger als drei Meilen des Küsten- und Hafen der Insel nähern. Dieses Verbot, unangebracht von der Angst diktiert, tritt am Sonnabend in Kraft. Ausgenommen hiervon sind nur Dampfer, die im englischen Geleite fahren.

„Wie brutale Hunde“
Das Urteil eines französischen Generalfährlers über
die britischen Soldaten
Berlin, 7. Juni.
Der Londoner Mundfunk, dessen verzweifelter Versuch
es war, den britischen Soldaten ein Zeugnis auszusprechen, ist
von einem französischen Generalfährlers, der in der
britischen Armee gedient hat, als „brutale Hunde“ bezeichnet
worden.

mißen umgekehrtes Verhalten des Expositionsforbs bekannt zu sein, attierte dieser Lage der britischen Armee an den Korrespondenten des Tages, daß die britische Armee sich zunächst bemerkenwird, daß Lord Dufferin hiermit offenbar die Vorstellung ermeden möchte, als ob überhaupt noch britische Truppen in nennenswertem Umfang auf dem Kontinent stünden. Das ist eine demüthige Ironie. Sollten wirklich noch eine einzige englische Truppe existieren, so aber in Frankreich auftauchen, so handelt es sich dabei um Informationen, die bei der großen Vernichtungsangst in England und Gros des Expositionsforbs überhaupt nicht abgefragt wurden und der neuen, deutlichen Offen-

Die Auslassung der „Times“ selbst ist aber noch bemerkenswerther. Nach der entzweiteten Theilstellung nämlich, daß die deutsche Armee über eine Feldpolizei verfüge, die hinter der Front für Ordnung und reibungslose Umwandlung des Verkehrs zu sorgen hat, schließt die „Times“ Artikel mit folgender erschütternden Behauptung: „Die französische Meinung von der deutschen Infanterie, die hinter den Venzerskolonnen einhermarschirt, ist bestimmt nicht hoch.“

Rum, was man in Frankreich von der deutschen Infanterie denkt, läßt uns gleichgültig. Daß man in einer schlechten Meinung keine Fronten halten kann, hat der Sieg in Flandern erwiesen. Möglich, daß drei französischen Armeen, die in Belgien und Nordfrankreich vernichtet wurden, keine hohe Meinung von der deutschen Infanterie gehabt haben. Sie haben aber diesen tragischen Irrthum inzwischen mit Tod bestraft. Die französische Infanterie mußte ebenbürtig der deutschen sein, wenn sie nicht in Belgien und Nordfrankreich vernichtet worden wäre. Sie mußte ebenbürtig sein, wenn sie nicht in Belgien und Nordfrankreich vernichtet worden wäre.

Vielleicht interessiert man sich in London, was der französische Generalstab vom Wert des tüchtigen Soldaten denkt. Uns liegt die verbürgte Aeu- rung eines hohen französischen Generalstabsoffiziers zu den letzten Wochen vor. „Auerke ist über den na- türlichen Wert der britischen Infanterie recht abge- und sagte dem wörtlich: Nach den Erfahrungen, die wir in den letzten Tagen gemacht haben, haben die Engländer ganz entschieden den Gentleman zu Hause lassen. Die Leute benehmen sich wie brutale Su- das bezieht sich nicht nur auf das Benehmen der M- schaften, sondern auch auf die Offiziere.“

„Malta an Italien!“
Maltesische Gedenkfeier in Rom
Am 21. Jahrestag des blutigen vierjährigen
Krieges gegen die Araber.

7. Juni 1919 gegen die englische Gewaltherrschaft erhoben, fanden am Freitag in Rom zwei von den Maltese gestifteten maltesischen Rationalisten von Andersson geleitete Gedenkfeiern statt. Es wurden zum Andenken an die für die Befreiung der Insel gesallenen Helden eine Ehrentafel und eine Büste des Begründers der nationalen Bewegung in Malta, Mikiel Dimech, eingeweiht. Die Einweihung der Ehrentafel, an der neben den stellvertretenden Parteisekretär Mesasoloma, dem

gouverner von Rom, der Präfecten der
italienischen Academie, der Vorstände der sa-
lutarischen Kulturinstitute und andere berühmte Malterer fe-
lowie zahlreiche in Italien lebende Berittene Treuebe-
men, gestaltete sich zu einem begeisterten Zusammen-
kunft der Bevölkerung Italiens zum ansehnlichen
ähnlichen Heimathall, in dem die feste Überstich-
Anspruch kam, daß der Tag der Befreiung herab-
Die Feier schloß mit gewaltigen Nationen und n-
besten Zurufen: „Malta an Italien!“

74 Feindflugzeuge abgeschossen

Nach Flugplätze in Mittel- und Ostfrankreich durch Flieger angegriffen

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Die Operationen des Heeres und der Luftwaffe südlich der Somme und des Aisne-Dise-
Kanals schreiten planmäßig und erfolgreich fort. Die „Wengand-Linie“ wurde auf der ganzen Front
durchbrochen.
Deutsche Kampfkräfte griffen in der Nacht zum 7. 6. erneut britische Flugplätze mit Erfolg an und
lehrten ohne Verluste zürück.
Der Küstenschutz unserer Kriegsmarine gelang es, an der nordfranzösischen Küste ein feind-
liches Schnellboot zu vernichten.
Die Gesamtverluste des Gegners betrugen am 6. 6. 74 Flugzeuge, davon wurden 64 im Luftkampf
10 durch Flak abgeschossen. Neun eigene Flugzeuge werden vermisst.
Die Luftwaffe zerstörte das Sendehaus des norwegischen Senders Angöy bei Hammerfest.
Dem Oberleutnant und Kompaniechef eines Pionierbataillons Gerhard Voigt ist es am 2. 6.
bei der Erstürmung des besetzten Ortes Beranes, südlich Dinkeln, durch fähiges und entschlossenes
Handeln gelungen, mit seinem Stütztrupp ein französisches Bataillon zu überwältigen und gefangen
zunehmen.
dnb Berlin, 7. Juni.

In Ergänzung zum heutigen D. N. Bericht wird mitgetheilt:
In der vergangenen Nacht griffen deutsche Kampffverbände eine Anzahl von Flugplätzen in Mitteleuropa an. Ebenso wie bei den britischen Flugplätzen ist auch hier mit der Vernichtung einer größeren Anzahl von Flugzeugen zu rechnen.
Trotz starker Flakabwehr wurde der Hafen Cherbourg mit zahlreichen schweren Bomben belegt. Auf den Molen und in den Kaimanlagen wurden starke Brände und Explosionen beobachtet.

„Belgiens Heer vorläufig geopfert“
Belgier erkennen verbrecherischen Eigennutz der Engländer und Franzosen

Englische Flieger und Schiffsgelände bombardieren Belgien.

Nom. 7. Juni.

Eine einzige unerhört schwere Anlage gegen die Weidmokratie und ihre in Belgien vertheilten Grausamkeiten bildet ein Brüsseler Bericht der Belgien Stantant. Einleitend wird betont, daß König Leopold volle Offiziere und Soldaten hat und die gemeine An Gerechtigkeit misbarfahren lassen und die gemeine An flage des Verraths, die von den fremdauerrischen fran zösischen Völkern sowie ihren Schlinglingen, den feige ac flosenen Vertretern des belgischen Parlamentarismus, erhoben wird, voll Empörung zurückweisen.

Zeit steht heute, daß die von König Leopold wieder holt gefordert. Gegenoffensive der Weitmacht nicht ver muthen konnte. Statt dessen wurde dem belgi schen Hauptquartier der Befehl erteilt, den deutschen Angriff aufzuhalten und sogar zum Gegenangriff über zugehen, um dem unerhört starken Druck der deutschen Truppen auf die französisch-englischen Armeen zu be gegnen und die schwer bedrohten, für die Einschiffung des geflohenen britischen Heeres dringend benötigten Hafen Calais und Dünkirchen zu deden.

Diese doppelte Aktion wäre überhaupt nur durch den wirksamen Einfluß gewaltiger Luftstreitkräfte der Weitmacht möglich gewesen, der Gruppen vollständig. Aber auch sonst wurde den belgischen Truppen keinerlei Hilfe zu teil, weder von französischer Seite noch von den Eng ländern, die, anstatt Truppen zu landen, sich in wider halt einschiffen. Am letzten Tage des grauhamen Quilabes, dem 27. Mai, wurde das belgische Heer von den Weitmacht vollständig geopfert, die lediglich auf ihre eigenen egoistischen Interessen bedacht waren.

Aber nicht nur vom militärischen, sondern auch vom politischen und rein menschlichen Standpunkt aus werde die Haltung des Königs als vollstätt berechtigt bei Belgien hatte sich lediglich verpflichtet, sich einem C mit allen Kräften zu widersetzen. „Die Verpflichtung gewiß nicht, die totale Zerstörung des belgi schen Heeres in sich, das eingeschloßen und in drei un nütze Proviand nicht mehr das nationale Gebiet, s nur noch die Interessen und die Blüthe der belgi schen Weitmacht verteidigte.“

Entschloßen Unheil sei aber auch von den C tern und Franzosen unter der Zivilbevölkerung an tet worden. Die britische Luftwaffe und die En glischen Schiffsgelände bombardierten die Zu nung Flüchtlinge, die nach der französisch-bel gischen Grenze flohen, und töteten zwischen Dünkirchen und Banne über 500. Dießem Verbrechen wurde nur das un nützliche Eingreifen von 130 deutschen das nun ein Ende bereitet. Nach der Kapitulation für diese Flüchtlinge ein wahres Marthium be zogen. Jede Nahrung wurde ihnen verweigert. Brüssel wohner, die an die französische Grenze geflohen durften diese nicht überschreiten und erhielten an Bitten um etwas Wasser für Greise und Kin der keine Antwort: „Geht und sucht es im Alben. Zahlreiche Belgier, die die Waffen abgelegt hatte den bei Southen, Jernberg und andere von den ländern mit Maschinengewehren bedrohten, die S bis Zwanzigtausend gefangennahmen.

Man schätzte, daß sich 50 000 Belgier in den den der Franzosen zu befinden und abzunehmen we borderter Franzosen zu kämpfen. Die Zahl der nach reich gegen Belgien belaufte sich auf über ei lion. Ihr Schicksal habe in der belgischen Bevöl kerung die Vorahnung ausgelöst, deren daß gegen die ländern und Franzosen sich stets steigere.

„Immer schlechte Nachrichten“

Genf, 7. Juni.
Der französische Ministerpräsident Rennaud hat am Donnerstag abend, offensichtlich unter dem Eindruck des neuen deutschen Vormarsches und der durch die Regierungsumbildung zufolge getretenen innerpolitischen Schwermüdigkeit, wieder einmal eine Mundfunkrede gehalten.
Der hochachtbare kaiserliche Botschafter dieses Vortrags, Herrs und Kriegsgeheimrath, der den völligen Bankrott seiner gesamten Politik vor Augen sieht, begann mit der wichtigsten Feststellung, daß er innerhalb von 14 Tagen zum drittenmal im französischen Mundfunk spreche und daß er „immer schlechtere Nachrichten habe.“ Nach der erneuten Verleugrung, daß die Lage „sehr ernst“ sei, versuchte er sich hinter Generalität über zu verziehen, der angeblich keine Uebersicht über die Art, wie die neue Schlacht begonnen habe. Da seine Befehle ausgeführt wurden, gegenwärtig für die mit düsteren dann gleich der nächste gefunden sein, neuen zu erwartenden Niederlagen, geschweigen sich.
Nicht recht verständlich ist es, weshalb Rennaud sich über die angebliche Brutalität der deutschen Offensive aufregte, denn unserer Kriegsaufzucht und es durch, Deutschland diesen Krieg auszuwinnen und es durch Mordade vernichten die Deutschen verurtheilt mit, denn er behauptet, die „Moral von Paris“ zu brechen. Die Moral der Franzosen ist uns völlig gleichgültig. Unser Ziel ist es lediglich gewesen, Anschläge zu zerstören, und das ist uns auch in vollem Ausmaß gelungen.
Wirklich weise ist die Feststellung Rennauds, daß Adolf Hitler in der großen Offensive alle Kräfte zu sammennähme. Wie Herrs noch hätte, ein me tun, wenn es diese Kräfte nicht aber eben bereits in Hand. Wenn der Ministerpräsident beklagte, daß 14 Tagen bereits zum drittenmal und im schlechten Nachrichten sprechen müsse, so erla uns die Hoffnung zu erhellen, daß sich das Uner Beden noch verstärken wird. Unsere wird ihr möglichstes tun, damit es Rennaud wird ihre schlechten Nachrichten niemals selbst für Rennaud kam dann natürlich auch wieder alten Ehrgeiz, Frankreich verbiete das Unter Lande Europas. Die Ruinen von Paris, Rotterdam und die von Sporn sowie die Mill Fluchtlinien, die die Länder durchstreifen, beste Zeugnis dafür ab, wie die Verei Wahrheit aussieht. Es gibt kein Land in Eur das sich nicht für diese Art von Interessen hundertend bedankt. Herr Rennaud sollte geteilt, daß nicht die Interessen Europas, der englischen und französischen Plutokratie sind.
Den Schluß der Mundfunkrede Rennauds bemerkenswerter Appell an die französische Einheitspartei, die er fordert, er zur Rettung reichs auf und wiederholt die nicht mehr Feststellung, daß „das Vaterland in Gefahr“ sei, hatten die Idee des Vaterlandslas, sammerte der internationale Ueber und Beauftragte der Londoner Gith, mußte man mit „milder Energie arbeiten“ um die Interessen beiseite lassen. Frankreich sei selbst wie sein Verbündeter — eine Behan

Neuer Durchbruch

Berlin, 7. Juni.

Trotz des äßen Widerstandes, den der französische Gegner der auf breiter Front angelegten neuen Offensivelinie, ist bereits am dritten Tage die „Wendanglinie“ auf der ganzen Front durchbrochen worden. Damit hat sich das neue Verteidigungssystem der Franzosen als ein Scheitern erwiesen, das trügerisch erwies, die man sich auf das neue Verteidigungssystem der Franzosen als auf eine sichere Grundlage verlassen hatte. Nach diesem Scheitern haben sich die englischen Zeitungen gegenseitig in der Verbreitung der von Wendang gefundenen neuen Verteidigungslinie und der Vorzüglichkeit der neuen Verteidigungssysteme und der stimmungsmäßige Begeisterung, die die Franzosen für die „Schlacht um Frankreich“ und „England“ machen soll, ist augenscheinlich die einzige „militärische“ Unterstützung, die England den Franzosen zuteil werden läßt. England und Franzosen haben aber dabei wohl nicht vernachlässigt, die Franzosen zu überzeugen, daß das angewandte Verteidigungssystem durchaus keine sensationelle Erfindung ist, sondern bereits während des Weltkrieges und hier besonders der deutschen Seeresieg in der Flanderndschlacht von 1917 durchgeführt wurde.

ten Gürtel der Maginot-Linie hat Wegdang nunmehr eine tiefe Verteidigungslinie, wenn auch in aller Eile errichtet lassen, die das Gelände, Ais-laute und Rana anrührt. Weiter soll durch die Tiefenstaffelung der Verteidigung erreicht werden, den Ansturm der deutschen Panzerstreitkräfte aufzuhalten. Der Erfolg der ersten Kampfphase hat bewiesen, daß auch das „ne System“ dem deutschen Angriff nicht gewachsen ist.

Denn in der Erkenntnis der geänderten Lage des Gegners hat die deutsche Führung ihrerseits auch ihre Offenstufkraft ganz auf die gegnerische Verteidigung ein- und die vom Feinde geschickt ausgenutzten Geländeschwierigkeiten abgestellt.

Rah und liebestunnt nimmt der deutsche Reich seinen Fortgang. Er bemegt sich in wüthlicher Richtung wobei der rechte deutsche Kanal die linke entlang des Kanals in Richtung des Seine-Wandungs streift der linke Flügel des deutschen Angriffs schon zweiten Tage den rechten Kanal übergriffen hat. Das Strohkreuz des Londoner Daily Telegraph, der deutsche Reich, warf an der Wegand-Linie aufgeben können möge, war eitel, und der Glaube des Reiches, daß die deutschen Panzer, durch die Flände schallend abgemist, in Reparatur seien und deshalb alte Strohkraft nicht mehr entzünden konnten, war eben trügerisch. Der lapidare Satz des heutigen Mehrheitsberichtes: Die Wegand-Linie wurde auf der ganzen Front durchbrochen! laßt alles.

Kein Wunder, wenn das Barometer der Partei-
Lebenskraft abermals um einige Striche gefallen
Frankreich sieht vor der Aufgabe, nunmehr seine Ge-
kammer ohne jede militärische Hilfe eines Verbün-
den zu verteidigen. Immer mehr geht die eng-
Devise der Erfüllung entgegen, den englischen
bis zum letzten Franzosen und zum letzten
führen zu lassen. Nicht ohne Grund hat unser
französischer Botschafter Paul de Raud und geflern
jüngst die englischen Wale zum Hundstun das Wort
gestiffen. Der sich schmerzende Gedächtnis-
Stimmung der Kriegsskizzen haben den p-
schönungste Gemüth seiner Betrachtungen, seiner
schönungen und Drohungen, die gemachte Helber
und die zerbröckelten Sentimentalitätsstrahlen
schlechte Gegenargumente gegen die Sprache
Schlacht. Daß Rennaud über unsere Siege hoch
noch verständlich, daß aber ausgerechnet er sich
die Härte der deutschen Angriffe zu klagen und
„einer Brutalität der Offensiv“ verurtheilt, ist nur
wenig militärisch der mit militärische Vorentscheide-
den bemaß. Oder hätte die französische Blut-
tenach die Kriegstreiber in Paris und London
macht die Kriegstreiber erwartet, daß die deutsche
Sachhandlungen ansetzen würde? England und
nach waren vor der Härte des deutschen Schu-
mehr als einmal gewarnt worden und sogar ließ
uns den Krieg erklären. Dagegen urtheilt
flingt es, wenn Rennaud auch noch in dieser
Frankreich zum Beschützer aller Völker Europas
flammt, daselbe Frankreich, das Polen in die
lose Vernichtung trieb, das Norwegen aufbeute
dann im Stich ließ und schließlich gegen mit

schließlich durch die von hysterischer Angst erfüllte
güsse Rennauds am besten widerlegt wird.

Autobusse als Straßensperren in Paris

Diplomaten verlassen Frankreich

Der hiesige Konsul in Boulogne, Baron Paris kommt, an der französisch-spanischen Grenze ein. Er gab Vertretern der Presse einen schütternden Bericht. Die Bevölkerung der Stalagne habe niemals einen Einmarsch deutscher Truppen erwartet. Boulogne habe infolge der deutschen Angriffe auf den Hafen einer Hölle geglichen. Der Aufstand auf militärische Ziele in Paris, der vlammer sei, als die Zeitungen schrieben, werde die nung in der Hauptstadt Frankreichs täglich veranlassen. Im Innern der spanisch-französischen Grenzhanig endlose Reihen von Kraftwagen mit Flüchtigen ein, unter diesen zahlreiche Diplomaten, die m Portugal weiterreisen. Manche Flüchtlinge mit trädliche Mengen an Gold und Schmuck mit

Die Medizin gegen Prüfungsangst

Brompräparat verhindert Lampenfieber — Experimente eines Forschers

Newport, 6. Juni. Jeder Mensch muß einmal in seinem Leben irgend ein Examen ablegen, sei es etwa auf der Schulbank, im Prüfungssaal einer Universität, in der Werkstatt, am Steuer des Automobils oder bei der Bewerbung um eine Stellung. Und dann erscheint jene seltsame „Krankheit“, die so häufig einen Strich durch alle Rechnungen macht, die Prüfungsangst. Man hat sich wohl vorbereitet, wochenlang gelernt und dann, im entscheidenden Augenblick, verliert man die Nerven. Die Hände zittern, das Herz schlägt zu heftig an, der Blutdruck erhöht sich, es ist, als hätten einen alle guten Geister verlassen. Man weiß ganz einfach nichts mehr und — fällt durch. Wer könnte von dieser Examenangst nicht ein Liedlein singen?

Vor kurzem hat nun der amerikanische Universitätsprofessor Henry Goal an 24 Studenten, die sich der staatlichen Prüfung unterzogen, interessante Untersuchungen vorgenommen. Die Prüflinge wurden vor Beginn der Arbeit auf Blutdruck, Pulsschlag und Blutausmessung untersucht. Dieselben Studenten hatten sich drei Tage nach der Prüfung noch einmal bei Professor Goal zu melden, wobei neue Messungen vorgenommen wurden. Da zeigte sich nun, daß der Blutdruck bei 21 Studenten unmittelbar vor dem Examen weit höher gegen sonst war, daß der Pulsschlag unter dem Eindruck der bevorstehenden Prüfung beschleunigt ging und die weißen Blutkörperchen sich beträchtlich vermehrt hatten. Nur bei drei Kandidaten ergaben die Untersuchungen vor und nach der Prüfung ein ziemlich übereinstimmendes Bild. Bezeichnenderweise hatten diese drei, obwohl sie durchaus nicht die besten und intelligentesten Studierenden waren, besonders gute Arbeiten geliefert. Professor Goal kam deshalb zu dem Ergebnis, daß in mindestens 80 Prozent aller Fälle die Examenangst sich auf die Prüfungen ungünstig auswirkt und daß diese Angst beispielsweise größer ist, als die Beklemmung, die man etwa vor einer schweren Operation verspürt.

Der Gelehrte hat sich jedoch nicht mit diesen Untersuchungen begnügt. Er versuchte, ein Medikament gegen

die Examenangst zu finden, das den Prüflingen über die Stunden der Erregung und körperlichen Hochspannung hinweghilft. Dabei kam er bemerkenswerterweise auf ein ganz ähnliches Mittel, wie es bereits der deutsche holländische Forscher Dr. S. van Reel empfohlen hat. Es ist notwendig, einen besonders erregten Prüfling in eine Art „Narkose“ zu versetzen, das heißt, ihm ein Mittel zu geben, das seinen Erregungsanfall beseitigt. Dazu soll sich besonders ein zu diesem Zweck von Professor Goal eigens ausgearbeitetes Brompräparat eignen. Mit dieser „Medizin“ gegen Examenangst“ hat der amerikanische Gelehrte in Anwesenheit zahlreicher Mediziner ein Experiment durchgeführt, das ein ganz erstaunliches Ergebnis zeitigte. Von 20 anwesenden Studenten, die sich einer wichtigen Prüfung unterzogen, nahmen 10 dieses Präparat ein. In der Tat lieferten sie weit bessere Arbeiten, die sich hauptsächlich dadurch auszeichneten, daß sie keine sogenannten Leichtsinnsfehler, wie sie durch Erregung und Kopflosgkeit entstehen, enthielten. Freilich, ein Wundermittel sind diese Pillen nicht. Wer mit leerem Kopf an ein Examen herangeht, dem hilft auch die Pille nichts.

Staatszuschuß für Kinderreiche in Japan

Tokio, im Juni.

Auch in Japan erhalten kinderreiche Familien jetzt eine starke staatliche Förderung. Das japanische Wohlfahrtsministerium hat zunächst 100.000 Yen für Zuschüsse an Familien mit mehr als zehn Kindern bereitgestellt. Von den 24.000 Familien des Landes, die diese Bedingung erfüllen, sollen aber nur diejenigen berücksichtigt werden, deren wirtschaftliche Lage diese Hilfe erforderlich erscheinen läßt und die sie vor allem durch Ergebenheit und charakteristische Demut verdienen. Das Beihilfenkonto soll jedoch weiter ausgebaut werden. Von Schulstellen soll nach Möglichkeit der Förderung der Säuglings- und Kleinkindpflege auf dem Lande vorerst 300 Beratungsstellen errichtet, in denen besonders bewährte



PK-Kling-Press-Hoffmann

Deutsche Truppenfahrzeuge für den Abtransport von Flüchtlingen

Wagen der Wehrmacht sind eingesetzt, um den Flüchtlingstransport zu übernehmen und so der Bevölkerung Hilfe zu geben, die von der eigenen Regierung ins Unglück gestürzt und schmachvoll verlassen wurde.

Gebammen und Kranfenschwestern Ratichläge über die Aufzucht von Säuglingen und Kleinkindern geben werden.

Nr. 83108), ist ein Sonderkonto unter der Bezeichnung „Spenden des deutschen Volkes für Kriegsschiffbau“ eingerichtet worden, auf das diese Spenden zu überweisen sind.

Berräter hingerichtet

Berlin, 7. Juni.

Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit: Der vom Volksgerichtshof zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 32 Jahre alte Hans Johann Albert Kiel ist heute morgen hingerichtet worden. Der Verurteilte, der wiederholt vorbestraft ist, hat aus Gewinnlust anderthalb Jahre lang für den Nachrichtenendienst einer fremden Macht gearbeitet und Auspähungsreisen im Reich unternommen.

Sie mordeten Deutsche

Todesstrafe für polnische Gewaltverbrecher

Köln, 7. Juni.

Das Kölner Sondergericht verhandelte am Mittwoch in Hohenalza erneut gegen mehrere Polen, die im September vorigen Jahres schwere Gewaltverbrechen an wehrlosen Volksdeutschen begangen hatten. Die Angeklagten hatten in dem Dorf Gidtal an der Gräbichung von 13 Deutschen durch polnische Soldaten mitgewirkt und anschließend die Geiseln der Deutschen geprügelt. In einem weiteren Fall hatte ein Teil von ihnen in Brandstiftung schwere Ausdehnungen gegen die Deutschen des Ortes angezettelt, wobei der deutsche Landwirt Kuste auf grausame Weise mißhandelt worden war.

Das Sondergericht verurteilte drei der polnischen Banditen, unter ihnen eine Frau, wegen schweren bewaffneten Landfriedensbruchs zum Tode und zwei weitere zu langjährigen Zuchthausstrafen.

Spenden des deutschen Volkes

für Kriegsschiffbau — Sonderkonto bei der Amtskasse des Oberkommandos der Kriegsmarine

Berlin, 7. Juni.

Aus allen Teilen der Bevölkerung gehen laufend Geldbeiträge für Kriegsschiffe von in Verlust geratenen Kriegsschiffen bei verschiedenen Stellen der Kriegsmarine ein. Derartige Spenden werden dankbar begrüßt.

Bei der Amtskasse des Oberkommandos der Kriegsmarine, Berlin W 35, Tivoliufer 72/76 (Reichsbankgirokonto Nr. 145 Berlin bzw. Reichsbankkonto Berlin



Die ersten Träger des Infanterie-Sturmabzeichens



PK-Press-Hoffmann

Der Massenmord in Abbeville

Durch Aussagen des von den Franzosen verschleppten dänischen Ingenieurs Winter, der sich im letzten Augenblick retten konnte, ist man, wie wir berichteten, in Abbeville einem grauenhaften französischen Verbrechen auf die Spur gekommen. Hier sind 72 Menschen, die nach ihrer Verhaftung in Belgien über Lille nach Abbeville verschleppt wurden, nach furchtbaren Martern von den Franzosen gemordet worden. Die wirkliche Zahl der Opfer läßt sich noch nicht überblicken. Unter Bild zeigt einige der Opfer des französischen Mordterrors in Abbeville.

Besser leben, das heißt: gesünder leben!

Besser leben, darunter verstehen wir: mehr vom Leben haben. Und wann hat man mehr vom Leben? Wenn man natürlicher — gesund und vernünftig lebt!

Nie zuvor kam dies so klar zum Ausdruck und zum Bewußtsein der Menschen wie um die Jahrhundertwende, als es anfang, besser zu gehen, als immer mehr Menschen der Vorteile des Zeitalters der Technik teilhaftig wurden. Damals ist der Kathreiner entstanden. Dank dem Manne, der in die Geschichte seines Volkes einging als der Lehrer der naturgemäßen Lebensweise: Sebastian Kneipp! Nach ihm heißt der Kathreiner „der Kneipp-Malz-Kaffee“.

Es mag wichtig sein, heute daran zu erinnern, daß der Kathreiner in der Zeit des Wohlstandes, nicht etwa als ein Kind der Not geboren worden ist — aus der allgemeinen Sehnsucht der Menschen, ihr Leben besser zu gestalten, natürlicher zu leben, vernünftiger und gesünder zu essen und zu trinken.

Aber nicht nur, weil er gesund ist — auch weil er gut schmeckt, deshalb hat der Kathreiner im Laufe der Jahre Millionen überzeugter Anhänger gewonnen!

Ein guter Teil des deutschen Volkes ist mit ihm aufgewachsen! Und ist mit ihm groß geworden!



Von Karl Burkert

Commerz

Bank Aktiens

Skizze von Georg W. Pijet

gesellschaft

Wilhelmsplatz 3-4, Fernspre

Von Ferdinand Silbereisen

3

In Vorbereitung der Grabbe-Woche

Commerzbank

ank Aktleng

Kreuzworträtsel

1. Agave. 2. 1. Albanische Minceine. 3. Brot. 4. Weiblicher Veronienname (S). 5. Vettipfl. 6. Betsafrkanischer Fluss. 7. Große. 7. Englische Anrede. 8. 2. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 83

Silbenrätsel

a — a — ber — beth — how — but — chlo
de — di — e — e — ei — ein — en — en — er
er — eu — fa — fal — fan — fel — ge — gel
gi — ge — ha — haus — haut — i — le
le — leut — li — li — löf — meer — mi
nant — netz — o — pen — phyll — ret — ri
ro — sa — sant — schlei — se — sis — stel
sup — tam — te — ten — ter — ti — tich
trau — tuch — wei.

Aus obigen 62 Silben sind 17 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einen Sinnspruch nennen. (h = ein Buchstabe.)

1. Frauennamen, 2. Universitätsstadt in Oile, 3. festes
Beweis, 4. russische Stadt, 5. Hausvogelprodukt, 6.
Strauchfrucht, 7. Laubbaum, 8. Schmetterling, 9. Wohn-
gebäude, 10. Alvenberg, 11. Kugelpflanze, 12. Krankheit,
13. Teil des Auges, 14. Laubvogel, 15. grüner Pflanzen-
orbisoff 16. Ekaerät, 17. Offiziersrang.

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____
16. _____
17. _____

Commerzbank Aktiengesellschaft

Filiale Bochum
Wilhelmsplatz 3-4, Fernsprecher 60031

Täglich 2 Uhr, Morgen, Sonntag, 2 Vorstellungen 10.30 und 12 Uhr

Die gewaltigste Schlacht aller Zeiten

Die neuesten Frontberichte
Die belgische Armee kapituliert. Ypern und Langemarck. Lille. Cambrai. Arras. Boulogne. Calais. Luftangriff auf Dunkirchen. Bomben auf englische Transporter. „Es war die Hölle...“
DER MARSCHE GEHT WEITER, NEUEN SIEGEN ENTGEGEN

Erwachsene 0,30 Mk., Militär u. Jugendliche 0,15 Mk.

Lichtburg

Täglich 2 Uhr, Morgen, Sonntag, 2 Vorstellungen 10.30 und 12 Uhr

Die gewaltigste Schlacht aller Zeiten

Die neuesten Frontberichte
Die belgische Armee kapituliert. Ypern und Langemarck. Lille. Cambrai. Arras. Boulogne. Calais. Luftangriff auf Dunkirchen. Bomben auf englische Transporter. „Es war die Hölle...“
DER MARSCHE GEHT WEITER, NEUEN SIEGEN ENTGEGEN

Erwachsene 0,30 Mk., Militär u. Jugendliche 0,15 Mk.

Welt-Licht

Freilicht-Theater Wattensteind
Stadtgarten / 3000 Sitz

Künstlerische Leitung: Hans Reinhardt
Beginn der Spielzeit: Sonntag, 16. Juni, 16.30 Uhr

SPIELPLAN 1940:
„Ein ganzer Kerl“ v. Fritz Pat. Buch. / „Steding Renke“ von August Hinrichs / „Die drei Zwillinge“ von Toni Impeken und Carl Mathern / „Wer lacht, gewinnt“ von Hanns H. Fischer und Herbert vom Hau / „Für die Katz“ von August Hinrichs

Spielzeit: Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend: 19.30 Uhr, Sonntag: 16.30 Uhr.
Eintrittspreise: 50 Pf., Kinder unter 14 Jahren und Militär halbe Preise. Geschlossene Gesellschaften erhalten bei vorheriger Anmeldung u. Abnahme Sonderpreise.
Zu erreichen: Von Bochum und Gelsenkirchen mit Linie 2, von Wanne-Eickel mit Autobus.
Auskunft erteilt: Städt. Kultur- u. Verkehrsamt (Ruf 1561), Verkehrsverein Wattensteind und NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Hochstraße 26.

Die Bühne der Stadt Bochum
Sonnab., 8. Juni, 19.30-22 Uhr, Theater Ring 11:
„Don Juan und Faust“
Schauspiel von Chr. D. Grabbe
Sonntag, 9. Juni, 19.30-22 Uhr, Theater Ring 11:
„Am helllichten Tag“
Lustspiel von F. Schöller
Frei: 0,40 bis 2,30 Mk.
Montag, 10. Juni, 19.30-22 Uhr, Theater Ring 11:
„Heimliche Brautfahrt“
Lustspiel von R. Venz
Dienstag, 11. Juni, 19.30-21.45 Uhr, Theater Ring 11:
„Der Biberpelz“
Mittwoch, 12. Juni, 18.30-23 Uhr, Theater Ring 27:
„Don Juan und Faust“
Donnerstag, 13. Juni, 19.30-22 Uhr, Theater Ring 27:
„Für die Katz“
Freitag, 14. Juni, 19.30-22 Uhr, Theater Ring 27:
„Heimliche Brautfahrt“
Sonnab., 15. Juni, 18.30-23 Uhr, Theater Ring 27:
„Des Meeres und der Liebe Wellen“
Freitag, 16. Juni, 19.30-22 Uhr, Theater Ring 27:
„Der Freischütz“
Montag, 17. Juni, 19.30-22 Uhr, Theater Ring 12:
„Der Freischütz“
Dienstag, 18. Juni, 19.30-22 Uhr, Theater Ring 12:
„Der Freischütz“

Unsere Wochenschau-Sondervorführungen
mit dem 3. Frontbericht vom westlichen Kriegsschauplatz finden statt:
Sonnabend 1. Vorstellung 14.15 Uhr nachm.
10.30 Uhr vorm.
Sonntag 3 Vorstellungen 11.30 Uhr vorm.
14.15 Uhr nachm.
Montag 1 Vorstellung 14.15 Uhr nachm.
Erwachsene 30 Pf., Jugendliche und Militär 15 Pf.

Gaststätte Freitag
Kortum- und Rottstraßen-Ecke
Gute Küche Gepflegte Getränke
Dortmunder Kronen-Biere
Schlegel-Pilsener
Reichel-Bräu Kulmbach

Wochenschau - Sonderveranstaltung
Sonnabend, den 8. Juni, nachmittags 2 Uhr und Sonntag, den 9. Juni, vormittags 11 Uhr
Das deutsche Schwert schreibt Geschichte 1. Vom Heldenkampf in Narvik. 2. Die gewaltige Vernichtungsschlacht im Westen. 3. Antwerpen. 4. Löwen. 5. Brüssel. 6. Sturm auf Panzerwerk 505. 7. Sedan. 8. General Giraud gefangen. 9. Maubeuge. 10. St. Quentin. 11. Unsere Kriegsmarine greift ein.

Gloria-Palast
Rottstraße 29 Bochum Ruf 66776

Der „BA“ — Dein Heimatblatt

Trabrennen Gelsenkirchen
Sonntag, 9. Juni, 15 Uhr
H.-Rohe-Gedächtnis-Rennen
2500 RM.
Straßenbahnverbindung: Linie 17 ab Gelsenkirchen Hbf. (ca. 5 Min.) ab Essen Hbf. (ca. 30 Min.)

IN ESSEN
gibt man zu
Fred. Hof
Friedrichstr. 2000

CAPITOL
Wochentags 1.50 Uhr
Sonntag 11 und 12 Uhr

Wochenschau-Sonderveranstaltungen

Die gewaltigste Schlacht aller Zeiten
Die neuesten Frontberichte der Propaganda-Kompanien. Belgische Armee kapituliert. Ypern und Langemarck. Kampf um Lille. Valenciennes und Cambrai. Boulogne-Calais. Luftangriff auf Dunkirchen. Auf den Spuren einer zerschlagenen Armee. Der Marsch geht weiter — neuen Siegen entgegen

Erwachsene 30 Pf.
Militär u. Jugendliche 15 Pf.

DARKHAUS
Bochum im Stadtpark
Sonntag von 16 bis 18 Uhr
(nur bei gutem Wetter)

KONZERT
des Städtischen Orchesters

Wo gehen wir hin?
Zum Ehrenfelder Bierhaus
Inn. Jos. Bauhoff.
Sonnabends und Sonntags
FAMILIEN-KONZERT
Es spielt Fred. Blom mit seinen Begleitern.
Es ladet ein Der Wirt

Auf zum Neuling!
Besitzer Heinrich Fernholz
Bochum-Weimar / Fernruf 81131
Sonntag, 9. Juni, ab 4 Uhr:
Großes Konzert
Kapelle Paul Städtler
Gepliegte Biere

Gaststätte „Zur Felsenburg“
Wittener Straße 98
Sonntag
Konzert

Das gute Akkordion
Hohner und andere Marken in großer Auswahl, auch gebrauchte Instrumente immer vorrätig
Musikversandhaus Bertelsmeier
Hattinger Straße 43, 1 Minute vom Hauptbahnhof
Ruf 68339

Gesunde Mütter! Kräftige Kinder!

Werdende und stillende Mütter sowie das im Wachstum befindliche Kind nehmen täglich das hochbekömmliche, blutbildende und aufbauende Kräftigungsmittel „**Ascendal**“ die biologische Nerven- und Knochen-Aufbau-Nahrung.

30 g Pulver RM. 1,20 — 50 Tabl. RM. 1,40.
Erfolgreich in Apotheken und Drogerien.

Bestimmt in:
Drogerie Stelzer, Brüderstraße, und Drogerie Stelzer, Weimar, Drogerie Störing, Hallweg 1; Drogerie Kühnel, Amplatz 5; Drogerie Rietkötter, Gerthe; Drogerie Marquardt, Castroper Hallweg 422; Drogerie Leo Kauder, Königsstr. 1; Drogerie Held, Hattinger Str. 225; Reformh. Marnach, Kortumstr. 51; Reformh. Brauns, Viktoriastraße 24; Reformhaus Zurböde, Kortumstraße 113; Drogerie Becker, Bongardstr. 14; Drogerie Stens, Liden und Dahlhausen

VOR UND NACH DER BADEKUR

Neubrunnen Losequelle
Sophienquelle

Bad Salzuflen
HERZ · RHEUMA · LUFTWEGE

Sonder-Vorstellung
der neuesten Berichte von allen Kriegsschauplätzen in der

WOCHENSCHAU
Wochentags täglich 14.15 Uhr,
sonntags 10.30 und 11.30 Uhr

APOLLO

Seife, wenn Sie dr. Gauditz-Mandelklee

zur Reinigung des Gesichts und der Hände benutzen
Dr. Gauditz-Mandelklee hat nicht nur diese Reinigungskraft wie Seife, sie ist auch von alters her ein bewährtes Schönheitsmittel. Sie ist sauerstoffhaltig und macht Ihr Gesicht

jugendfrisch und blütenrein!
Bezugsscheinfrei!
Streudose RM. 0,90 Nachfüllbeutel RM. 0,45
Chem. Fabrik Dr. Gauditz & Arndt, Leipzig
Bestimmt zu haben: Seifenmagazin Gastberg Jr., Brückstraße 51

Geschmackvoll

möchten Sie Ihre Anzeigen gefast haben, damit der Leser von vornherein den besten Eindruck von Ihrem Geschäft bekommt? Richtig — aber dann müssen Sie uns auch genügend Zeit lassen. Geben Sie uns die Anzeigen-Dokumente frühzeitig her. Sie werden an der sorgfältigen Ausführung dann bestimmt Ihre Freude haben

Bochumer Anzeiger

Unterricht

Fremdsprachler - Sonderkurse
Dauer 6-8 Monate, täglich 2 Stunden
zur gründlichen Ausbildung in
Englisch - Französisch u. Italienisch
für Dolmetscher, Auslandskorrespondenten und Fremdsprachler.
Sofortige Anmeldung erbeten.
Auskunft täglich von 9-21 Uhr.
Ausländische Lehrkräfte.

Berlitz-Sprachinstitut
Essen, Kornmarkt 2-4, Telefon 24666
Dortmund, Reinoldstr. 8, Telefon 34418

Über 40 Jahre
die führende Färberei und chem. Reinigungsanstalt

Otto Jork
Ruf 67875
Dortmunder Straße 186
Filialen in allen Stadtteilen

Alte Hüte
werden bei mir auf neu
gereinigt, gefärbt, garniert, modisch und geschmackvoll umgearbeitet.

Ad. Schöpp
Hutmachermeister
Abc-Str. 3
am Wilhelmsplatz

Kaufe altes Gold und Silber
an
H. BLUMENKEMPER / Uhren und Goldwaren
Bochum, Kortumstraße 100
an der Heintzelmannschmiede
Gen. II./2183

Bausteine der Gesundheit
für Mutter und Kind! Die Knochen stärfend, die Zahnbildung fördernd, Krankheiten vorbeugend! Schon werdende Mütter sollten das wirksame **Kalknährsalz BROCKMA** nehmen, in der Stillzeit damit fortfahren u. es vor allem dem Säugling geben! Dose mit 50 Tabl. nur RM. 1,20

Zu haben in den Apotheken und Drogerien bestimmt erhältlich in: Bochum: Drogerie Veder, Kortumstr. 83; Drogerie Fischer, Kortum-Edel-Rottstr.; Drogerie Fleischhauer, Mauritiuss-Edel-Rottstr.; Drogerie Günther, Hattinger Str. 34; Drogerie Hübnerbroich, Brückstr. 55; Drogerie Kauder, Königsstr. 1; Drogerie Kneider, Gr. Beckstr. 11; Drogerie Meinhof, Brückstr. 47; Drogerie Pils, Wiemelhauser Str. 211a; Drogerie Reinhardt, Wiemelhauser Str. 211a; Drogerie Schmidt, Bittener Str. 29; Drogerie Stelzer, Hattinger Str. 373; Drogerie Störing, Hallweg 1; Drogerie Wörms, Kortumstr. 116. Bochum-Langen-dreer: Drogerie Veder, Kalkstr. 199; Drogerie Schulte, Kalkstr. 1. Bochum-Linden: Drogerie Feuerlein, Bochum-Berne: Drogerie Levenig, Mittelstr. 32; Drogerie Piepenbreier, Rolandstr. 2. Bochum-Wiemelhausen: Drogerie Lueg, Brenschneider Str. 52.

Gottesdienst der evangel. Gemeinden
Sonntag, 9. Juni 1940

Christuskirche: 9.45; 11.15; 12.15; 14.15; 16.15; 18.15; 19.15; 20.15; 21.15; 22.15; 23.15; 24.15; 25.15; 26.15; 27.15; 28.15; 29.15; 30.15; 31.15; 32.15; 33.15; 34.15; 35.15; 36.15; 37.15; 38.15; 39.15; 40.15; 41.15; 42.15; 43.15; 44.15; 45.15; 46.15; 47.15; 48.15; 49.15; 50.15; 51.15; 52.15; 53.15; 54.15; 55.15; 56.15; 57.15; 58.15; 59.15; 60.15; 61.15; 62.15; 63.15; 64.15; 65.15; 66.15; 67.15; 68.15; 69.15; 70.15; 71.15; 72.15; 73.15; 74.15; 75.15; 76.15; 77.15; 78.15; 79.15; 80.15; 81.15; 82.15; 83.15; 84.15; 85.15; 86.15; 87.15; 88.15; 89.15; 90.15; 91.15; 92.15; 93.15; 94.15; 95.15; 96.15; 97.15; 98.15; 99.15; 100.15; 101.15; 102.15; 103.15; 104.15; 105.15; 106.15; 107.15; 108.15; 109.15; 110.15; 111.15; 112.15; 113.15; 114.15; 115.15; 116.15; 117.15; 118.15; 119.15; 120.15; 121.15; 122.15; 123.15; 124.15; 125.15; 126.15; 127.15; 128.15; 129.15; 130.15; 131.15; 132.15; 133.15; 134.15; 135.15; 136.15; 137.15; 138.15; 139.15; 140.15; 141.15; 142.15; 143.15; 144.15; 145.15; 146.15; 147.15; 148.15; 149.15; 150.15; 151.15; 152.15; 153.15; 154.15; 155.15; 156.15; 157.15; 158.15; 159.15; 160.15; 161.15; 162.15; 163.15; 164.15; 165.15; 166.15; 167.15; 168.15; 169.15; 170.15; 171.15; 172.15; 173.15; 174.15; 175.15; 176.15; 177.15; 178.15; 179.15; 180.15; 181.15; 182.15; 183.15; 184.15; 185.15; 186.15; 187.15; 188.15; 189.15; 190.15; 191.15; 192.15; 193.15; 194.15; 195.15; 196.15; 197.15; 198.15; 199.15; 200.15; 201.15; 202.15; 203.15; 204.15; 205.15; 206.15; 207.15; 208.15; 209.15; 210.15; 211.15; 212.15; 213.15; 214.15; 215.15; 216.15; 217.15; 218.15; 219.15; 220.15; 221.15; 222.15; 223.15; 224.15; 225.15; 226.15; 227.15; 228.15; 229.15; 230.15; 231.15; 232.15; 233.15; 234.15; 235.15; 236.15; 237.15; 238.15; 239.15; 240.15; 241.15; 242.15; 243.15; 244.15; 245.15; 246.15; 247.15; 248.15; 249.15; 250.15; 251.15; 252.15; 253.15; 254.15; 255.15; 256.15; 257.15; 258.15; 259.15; 260.15; 261.15; 262.15; 263.15; 264.15; 265.15; 266.15; 267.15; 268.15; 269.15; 270.15; 271.15; 272.15; 273.15; 274.15; 275.15; 276.15; 277.15; 278.15; 279.15; 280.15; 281.15; 282.15; 283.15; 284.15; 285.15; 286.15; 287.15; 288.15; 289.15; 290.15; 291.15; 292.15; 293.15; 294.15; 295.15; 296.15; 297.15; 298.15; 299.15; 300.15; 301.15; 302.15; 303.15; 304.15; 305.15; 306.15; 307.15; 308.15; 309.15; 310.15; 311.15; 312.15; 313.15; 314.15; 315.15; 316.15; 317.15; 318.15; 319.15; 320.15; 321.15; 322.15; 323.15; 324.15; 325.15; 326.15; 327.15; 328.15; 329.15; 330.15; 331.15; 332.15; 333.15; 334.15; 335.15; 336.15; 337.15; 338.15; 339.15; 340.15; 341.15; 342.15; 343.15; 344.15; 345.15; 346.15; 347.15; 348.15; 349.15; 350.15; 351.15; 352.15; 353.15; 354.15; 355.15; 356.15; 357.15; 358.15; 359.15; 360.15; 361.15; 362.15; 363.15; 364.15; 365.15; 366.15; 367.15; 368.15; 369.15; 370.15; 371.15; 372.15; 373.15; 374.15; 375.15; 376.15; 377.15; 378.15; 379.15; 380.15; 381.15; 382.15; 383.15; 384.15; 385.15; 386.15; 387.15; 388.15; 389.15; 390.15; 391.15; 392.15; 393.15; 394.15; 395.15; 396.15; 397.15; 398.15; 399.15; 400.15; 401.15; 402.15; 403.15; 404.15; 405.15; 406.15; 407.15; 408.15; 409.15; 410.15; 411.15; 412.15; 413.15; 414.15; 415.15; 416.15; 417.15; 418.15; 419.15; 420.15; 421.15; 422.15; 423.15; 424.15; 425.15; 426.15; 427.15; 428.15; 429.15; 430.15; 431.15; 432.15; 433.15; 434.15; 435.15; 436.15; 437.15; 438.15; 439.15; 440.15; 441.15; 442.15; 443.15; 444.15; 445.15; 446.15; 447.15; 448.15; 449.15; 450.15; 451.15; 452.15; 453.15; 454.15; 455.15; 456.15; 457.15; 458.15; 459.15; 460.15; 461.15; 462.15; 463.15; 464.15; 465.15; 466.15; 467.15; 468.15; 469.15; 470.15; 471.15; 472.15; 473.15; 474.15; 475.15; 476.15; 477.15; 478.15; 479.15; 480.15; 481.15; 482.15; 483.15; 484.15; 485.15; 486.15; 487.15; 488.15; 489.15; 490.15; 491.15; 492.15; 493.15; 494.15; 495.15; 496.15; 497.15; 498.15; 499.15; 500.15; 501.15; 502.15; 503.15; 504.15; 505.15; 506.15; 507.15; 508.15; 509.15; 510.15; 511.15; 512.15; 513.15; 514.15; 515.15; 516.15; 517.15; 518.15; 519.15; 520.15; 521.15; 522.15; 523.15; 524.15; 525.15; 526.15; 527.15; 528.15; 529.15; 530.15; 531.15; 532.15; 533.15; 534.15; 535.15; 536.15; 537.15; 538.15; 539.15; 540.15; 541.15; 542.15; 543.15; 544.15; 545.15; 546.15; 547.15; 548.15; 549.15; 550.15; 551.15; 552.15; 553.15; 554.15; 555.15; 556.15; 557.15; 558.15; 559.15; 560.15; 561.15; 562.15; 563.15; 564.15; 565.15; 566.15; 567.15; 568.15; 569.15; 570.15; 571.15; 572.15; 573.15; 574.15; 575.15; 576.15; 577.15; 578.15; 579.15; 580.15; 581.15; 582.15; 583.15; 584.15; 585.15; 586.15; 587.15; 588.15; 589.15; 590.15; 591.15; 592.15; 593.15; 594.15; 595.15; 596.15; 597.15; 598.15; 599.15; 600.15; 601.15; 602.15; 603.15; 604.15; 605.15; 606.15; 607.15; 608.15; 609.15; 610.15; 611.15; 612.15; 613.15; 614.15; 615.15; 616.15; 617.15; 618.15; 619.15; 620.15; 621.15; 622.15; 623.15; 624.15; 625.15; 626.15; 627.15; 628.15; 629.15; 630.15; 631.15; 632.15; 633.15; 634.15; 635.15; 636.15; 637.15; 638.15; 639.15; 640.15; 641.15; 642.15; 643.15; 644.15; 645.15; 646.15; 647.15; 648.15; 649.15; 650.15; 651.15; 652.15; 653.15; 654.15; 655.15; 656.15; 657.15; 658.15; 659.15; 660.15; 661.15; 662.15; 663.15; 664.15; 665.15; 666.15; 667.15; 668.15; 669.15; 670.15; 671.15; 672.15; 673.15; 674.15; 675.15; 676.15; 677.15; 678.15; 679.15; 680.15; 681.15; 682.15; 683.15; 684.15; 685.15; 686.15; 687.15; 688.15; 689.15; 690.15; 691.15; 692.15; 693.15; 694.15; 695.15; 696.15; 697.15; 698.15; 699.15; 700.15; 701.15; 702.15; 703.15; 704.15; 705.15; 706.15; 707.15; 708.15; 709.15; 710.15; 711.15; 712.15; 713.15; 714.15; 715.15; 716.15; 717.15; 718.15; 719.15; 720.15; 721.15; 722.15; 723.15; 724.15; 725.15; 726.15; 727.15; 728.15; 729.15; 730.15; 731.15; 732.15; 733.15; 734.15; 735.15; 736.15; 737.15; 738.15; 739.15; 740.15; 741.15; 742.15; 743.15; 744.15; 745.15; 746.15; 747.15; 748.15; 749.15; 750.15; 751.15; 752.15; 753.15; 754.15; 755.15; 756.15; 757.15; 758.15; 759.15; 760.15; 761.15; 762.15; 763.15; 764.15; 765.15; 766.15; 767.15; 768.15; 769.15; 770.15; 771.15; 772.15; 773.15; 774.15; 775.15; 776.15; 777.15; 778.15; 779.15; 780.15; 781.15; 782.15; 783.15; 784.15; 785.15; 786.15; 787.15; 788.15; 789.15; 790.15; 791.15; 792.15; 793.15; 794.15; 795.15; 796.15; 797.15; 798.15; 799.15; 800.15; 801.15; 802.15; 803.15; 804.15; 805.15; 806.15; 807.15; 808.15; 809.15; 810.15; 811.15; 812.15; 813.15; 814.15; 815.15; 816.15; 817.15; 818.15; 819.15; 820.15; 821.15; 822.15; 823.15; 824.15; 825.15; 826.15; 827.15; 828.15; 829.15; 830.15; 831.15; 832.15; 833.15; 834.15; 835.15; 836.15; 837.15; 838.15; 839.15; 840.15; 841.15; 842.15; 843.15; 844.15; 845.15; 846.15; 847.15; 848.15; 849.15; 850.15; 851.15; 852.15; 853.15; 854.15; 855.15; 856.15; 857.15; 858.15; 859.15; 860.15; 861.15; 862.15; 863.15; 864.15; 865.15; 866.15; 867.15; 868.15; 869.15; 870.15; 871.15; 872.15; 873.15; 874.15; 875.15; 876.15; 877.15; 878.15; 879.15; 880.15; 881.15; 882.15; 883.15; 884.15; 885.15; 886.15; 887.15; 888.15; 889.15; 890.15; 891.15; 892.15; 893.15; 894.15; 895.15; 896.15; 897.15; 898.15; 899.15; 900.15; 901.15; 902.15; 903.15; 904.15; 905.15; 906.15; 907.15; 908.15; 909.15; 910.15; 911.15; 912.15; 913.15; 914.15; 915.15; 916.15; 917.15; 918.15; 919.15; 920.15; 921.15; 922.15; 923.15; 924.15; 925.15; 926.15; 927.15; 928.15; 929.15; 930.15; 931.15; 932.15; 933.15; 934.15; 935.15; 936.15; 937.15; 938.15; 939.15; 940.15; 941.15; 942.15; 943.15; 944.15; 945.15; 946.15; 947.15; 948.15; 949.15; 950.15; 951.15; 952.15; 953.15; 954.15; 955.15; 956.15; 957.15; 958.15; 959.15; 960.15; 961.15; 962.15; 963.15; 964.15; 965.15; 966.15; 967.15; 968.15; 969.15; 970.15; 971.15; 972.15; 973.15; 974.15; 975.15; 976.15; 977.15; 978.15; 979.15; 980.15; 981.15; 982.15; 983.15; 984.15; 985.15; 986.15; 987.15; 988.15; 989.15; 990.15; 991.15; 992.15; 993.15; 994.15; 995.15; 996.15; 997.15; 998.15; 999.15; 1000.15; 1001.15; 1002.15; 1003.15; 1004.15; 1005.15; 1006.15; 1007.15; 1008.15; 1009.15; 1010.15; 1011.15; 1012.15; 1013.15; 1014.15; 1015.15